Verordnung über die Gliederung der Staatlichen Archive Bayerns (ArchivGlV) Vom 28. Mai 1990 (GVBl. S. 175) BayRS 2241-2-WK

Vollzitat nach RedR: Verordnung über die Gliederung der Staatlichen Archive Bayerns (ArchivGlV) vom 28. Mai 1990 (GVBl. S. 175, BayRS 2241-2-WK), die zuletzt durch Verordnung vom 13. Februar 2026 (GVBl. S. 61) geändert worden ist

Auf Grund des § 1 der Verordnung über die Einrichtung der staatlichen Behörden (BayRS 200-1-S) erläßt das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus folgende Verordnung:

§ 1 Gliederung der Staatlichen Archive Bayerns

Die Staatlichen Archive Bayerns gliedern sich in die Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, das Bayerische Hauptstaatsarchiv und die Staatsarchive.

§ 2 Generaldirektion

(1) [1]Die Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns ist eine dem Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst nachgeordnete Behörde der Mittelstufe mit dem Sitz in München. [2]Ihr sind das Bayerische Hauptstaatsarchiv und die Staatsarchive Amberg, Augsburg, Bamberg, Coburg, Landshut, München, Nürnberg und Kitzingen nachgeordnet.

(2) Die Generaldirektion ist die zentrale staatliche Fachbehörde für alle Fragen des Archivwesens.

§ 3 Bayerisches Hauptstaatsarchiv und Staatsarchive

(1) Dem Bayerischen Hauptstaatsarchiv in München obliegen die Archivierung des Archivguts der staatlichen Stellen, die für das gesamte Staatsgebiet zuständig sind, sowie die ihm zugewiesenen zentralen fachlichen Aufgaben.

(2) Der Zuständigkeitsbereich der Staatsarchive umfaßt:

Staatsarchiv Amberg	Regierungsbezirk Oberpfalz,
Staatsarchiv Augsburg	Regierungsbezirk Schwaben,
Staatsarchiv Bamberg	Regierungsbezirk Oberfranken (ohne Landkreis und kreisfreie Stadt Coburg),
Staatsarchiv Coburg	Landkreis und kreisfreie Stadt Coburg,
Staatsarchiv Landshut	Regierungsbezirk Niederbayern,
Staatsarchiv München	Regierungsbezirk Oberbayern,
Staatsarchiv Nürnberg	Regierungsbezirk Mittelfranken,
Staatsarchiv Kitzingen	Regierungsbezirk Unterfranken.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 1990 in Kraft.

München, den 28. Mai 1990

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Hans Zehetmair, Staatsminister